

Die ökonomischen Nobelpreisträger 2024: Daron Acemoglu, Simon Johnson und James A. Robinson



Kurzfassung

Dieser Beitrag erläutert die Forschungsbeiträge, für die Daron Acemoglu, Simon Johnson und James A. Robinson im Jahr 2024 mit dem Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet wurden. Gerechtigt werden erstens ihre empirischen Untersuchungen zur Unterscheidung zwischen inklusiven und extractiven Institutionen mit- samt ihren Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Wohlstand sowie zweitens ihr theoretischer Interpretationsrahmen für die politisch-konstitutionelle Logik institutionellen Wandels.

Abstract

This article discusses the research contributions for which Daron Acemoglu, Simon Johnson and James A. Robinson were awarded the Nobel Memorial Prize in Economic Sciences in 2024. This article honours, firstly, their empirical studies on the distinction between inclusive and extractive institutions and the according effects on economic prosperity, and secondly, their theoretical interpretative framework for the politico-economic logic of institutional change.

DOWNLOAD:

Diskussionspapier Nr. 2024-05 (PDF, 319KB)

HINWEIS: Erschienen als **Diskussionspapier Nr. 2024-05** des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, hrsg. von Ingo Pies, Halle 2024

Der Autor



Prof. Dr. Ingo Pies

Prof. Dr. Ingo Pies, Jg. 1964, ist seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Dort arbeitet er an einem ?ordonomischen? Forschungsprogramm. 2022 sind hierzu im Wissenschaftlichen Verlag Berlin (wvb) zwei Bücher von ihm erschienen: (a) Kapitalismus und das Moralparadoxon der Moderne; (b) 30 Jahre Wirtschafts- und Unternehmensethik: Ordonomik im Dialog.